jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1976/11/10 1Ob747/76, 5Ob627/78, 4Ob521/80, 6Ob747/81, 6Ob813/83, 8Ob644/93, 4Ob113/94, 7Ob53

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 10.11.1976

**Norm**

ABGB §863 EI
ABGB §1016

**Rechtssatz**

Die nachträgliche Zurechnung vollmachtslosen Handelns im Falle schlüssiger Genehmigung setzt voraus, dass entweder der Vertreter oder der Dritte nach den Umständen des Falles darauf vertrauen durfte und auch darauf vertraut hat, der vollmachtslos Vertretene wolle ihm gegenüber zum Ausdruck bringen, dass er mit dem ohne Vollmacht abgeschlossenen Geschäft einverstanden ist. Es durfte für den Vertreter oder den Dritten kein vernünftiger Grund daran zu zweifeln übrig sein, dass der unwirksam Vertretene ihm gegenüber einen solchen Willen äußern wollte.

**Entscheidungstexte**

- 1 Ob 747/76
  Entscheidungstext OGH 10.11.1976 1 Ob 747/76
  Veröff: SZ 49/133
- 5 Ob 627/78
  Entscheidungstext OGH 27.06.1978 5 Ob 627/78
  Vgl auch
- 4 Ob 521/80
  Entscheidungstext OGH 17.06.1980 4 Ob 521/80
- 6 Ob 747/81
  Entscheidungstext OGH 12.05.1982 6 Ob 747/81
  Auch
- 6 Ob 813/83
  Entscheidungstext OGH 19.01.1984 6 Ob 813/83
  Veröff: SZ 57/12 = RdW 1984,309 = JBl 1985,105 = NZ 1985,151
- 8 Ob 644/93
  Entscheidungstext OGH 28.04.1994 8 Ob 644/93

Vgl auch

- 4 Ob 113/94
  Entscheidungstext OGH 18.10.1994 4 Ob 113/94
  Auch; Beisatz: Die Erfüllung des vollmachtslos geschlossenen Geschäftes ist regelmäßig als Genehmigung zu deuten. (T1)
- 7 Ob 537/95
  Entscheidungstext OGH 18.10.1995 7 Ob 537/95
  nur: Die nachträgliche Zurechnung vollmachtslosen Handelns im Falle schlüssiger Genehmigung setzt voraus, dass entweder der Vertreter oder der Dritte nach den Umständen des Falles darauf vertrauen durfte und auch darauf vertraut hat, der vollmachtslos Vertretene wolle ihm gegenüber zum Ausdruck bringen, dass er mit dem ohne Vollmacht abgeschlossenen Geschäft einverstanden ist. (T2)
- 9 ObA 45/98b
  Entscheidungstext OGH 25.02.1998 9 ObA 45/98b
- 9 ObA 175/02d
  Entscheidungstext OGH 12.02.2003 9 ObA 175/02d
  nur T2
- 6 Ob 127/05b
  Entscheidungstext OGH 01.12.2005 6 Ob 127/05b
  Beis wie T1
- 8 Ob 56/06b
  Entscheidungstext OGH 11.05.2006 8 Ob 56/06b
- 1 Ob 205/06p
  Entscheidungstext OGH 27.02.2007 1 Ob 205/06p
  Auch
- 1 Ob 70/11t
  Entscheidungstext OGH 21.07.2011 1 Ob 70/11t
  Beis wie T1
- 6 Ob 29/13b
  Entscheidungstext OGH 27.02.2013 6 Ob 29/13b
  Beisatz: Ob diese Voraussetzungen vorliegen, kann regelmäßig nur unter Bedachtnahme auf die jeweiligen Umstände des Einzelfalls beantwortet werden und stellt daher in der Regel keine erhebliche Rechtsfrage iSd § 502 Abs 1 ZPO dar. (T3)
- 2 Ob 207/12y
  Entscheidungstext OGH 14.11.2013 2 Ob 207/12y
- 8 Ob 45/14x
  Entscheidungstext OGH 26.05.2014 8 Ob 45/14x
  Auch; Beis wie T1
- 7 Ob 226/14g
  Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Ob 226/14g
- 7 Ob 140/17i
  Entscheidungstext OGH 21.09.2017 7 Ob 140/17i
- 8 Ob 130/17a
  Entscheidungstext OGH 29.05.2018 8 Ob 130/17a
  Auch
- 5 Ob 178/20t
  Entscheidungstext OGH 04.05.2021 5 Ob 178/20t
- 4 Ob 204/21k
  Entscheidungstext OGH 16.12.2021 4 Ob 204/21k

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0014374

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

12.04.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at